

Pressekonferenz

Präsentation der IMAS-Studie zu
„Mobilität & Studienbedingungen“
Wo drückt der Schuh bei den Studierenden?
(über 3.000 Teilnehmer)

- Welche Maßnahmen fordern die Studierenden im Bereich der Mobilität?
- Wie kann die JKU die Prüfungsaktivität der Studierenden erhöhen, um die Leistungsvereinbarung erfüllen zu können?

Die Gesprächspartner

- DDr. Paul **Eiselsberg**, Research Director IMAS International
- Edin **Kustura**, ÖH-Vorsitzender an der JKU

Weitere Gesprächspartner

- Wolfgang **Denthaner**, 1. Stellvertreter (ÖH JKU)
- Hanna **Silber**, 2. Stellvertreterin (ÖH JKU)

Fotos

Wir übermitteln Ihnen nach der Pressekonferenz diese Unterlage als PDF sowie passende Fotos (ÖH/Albert).

Studierende wollen mehr Flexibilität und ein vielfältiges Angebot

Egal ob bei den Studienbedingungen oder im Bereich der Mobilität: Es zeigt sich das Bild, dass auch für die Studierenden der Johannes Kepler Universität der Faktor Zeit von großer Bedeutung ist. In Zeiten, in denen sowohl die Arbeitswelt (Home Office / Telearbeit) als auch die Fernseh-Unterhaltung (Netflix, TVthek, Amazon Prime) Flexibilität und ein vielfältiges Angebot bieten, braucht es diese auch im Bereich der Lehre und der Mobilität.

3.095 Teilnehmer wirken durch Umfrage bei ÖH-Arbeit aktiv mit

„Die große Rücklaufquote bei unserer Befragung freut uns. Sie ist ein Zeichen, dass die Vertretung den Studierenden ein Anliegen ist. Der hohe Rücklauf verschafft uns ein breites Meinungsbild.“

- Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Studierende wollen schnell studieren, kämpfen aber mit den Rahmenbedingungen

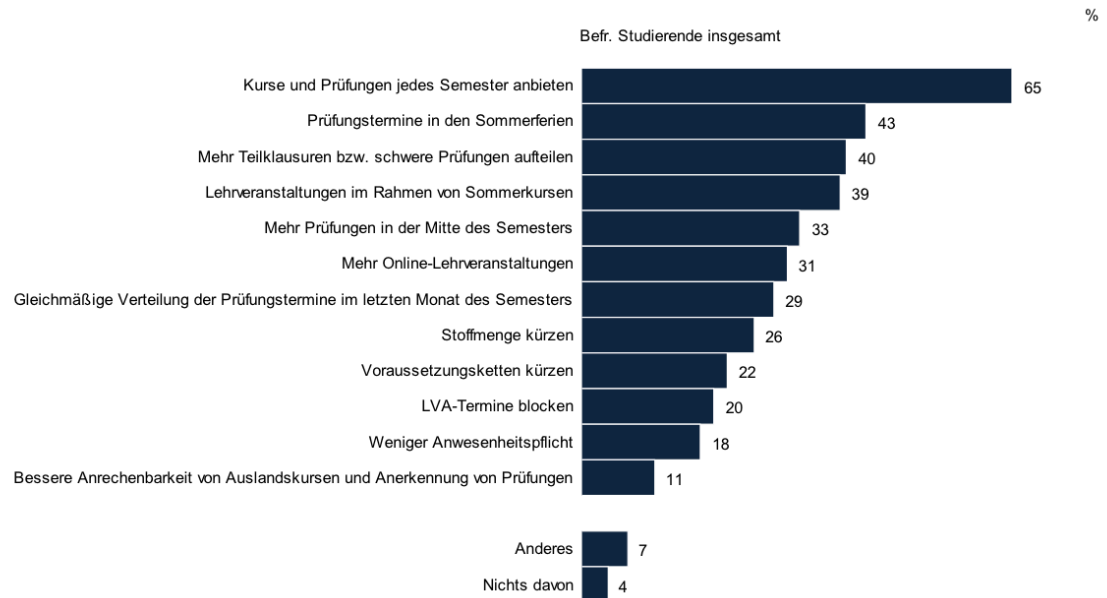
Rund zwei Drittel der Studierenden wollen, dass Kurse und Prüfungen jedes Semester angeboten werden. Es braucht zudem spezielle Angebote für Berufstätige und eine generelle Ausweitung des Lehr-Angebots. Laut dem „Gender & Diversity Bericht“ der JKU sind 70 Prozent der Studierenden berufstätig und 20 Prozent haben Betreuungsverpflichtungen. Die wichtigsten Maßnahmen:

- Kurse und Prüfungen jedes Semester sowie im Sommer anbieten.
- Prüfungstermine besser verteilen. Das heißt mehr Prüfungen in der Mitte des Semesters und entsprechende Angebote in den Sommermonaten.
- Online Learning Modelle aufbauen und weiter ausbauen.

Beschleunigung der Studiendauer

Basis: Totalbefragung – Teilnehmende Studierende der JKU Linz

Frage 14: Welche der folgenden Maßnahmen würden dir dabei helfen, dein Studium schneller abzuschließen?



Uni-Budget hängt ab jetzt von Prüfungsaktivität ab – Uni muss jetzt Rahmenbedingungen ändern!

Über drei Viertel der Studierenden sind mit den Studienbedingungen an der JKU Linz sehr oder einigermaßen zufrieden. Es sind dringend Maßnahmen notwendig, um die Prüfungsaktivität der Studierenden zu erhöhen. Denn in der neuen Studienplatzfinanzierung, die erstmals in der kürzlich unterzeichneten Leistungsvereinbarung zwischen JKU und dem Bundesministerium zur Anwendung kommt, ist die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ein zentraler Indikator. Zur Bemessung der Steigerung wird das Studienjahr 2016/17 mit dem Studienjahr 2019/20 in Verhältnis gesetzt. So muss die Uni von 9.989 prüfungsaktiven Studien auf 10.394 erhöhen.

Fächergruppe*	Zielwert	Finanzierungssatz	Betrag 2019-2021
FG 1 (z. B. Jus, Wirtschaft)	7.596	9.000 €	75.200.400,- €
FG 2 (z. B. Informatik, Mathematik, Statistik)	1.175	14.850 €	17.448.750,- €
FG 3 (z. B. Chemie, Physik, Mechatronik)	1.623	17.820 €	28.921.860,- €
Summe			121.571.010,- €

* FG 4 (Medizin) ist hierbei ausgenommen

Prüfungsaktivität bedeutet, dass man mind. 16 ECTS („Leistungspunkte“) im Studienjahr erreichen muss.

Quelle: Leistungsvereinbarung

„Der Faktor Prüfungsaktivität ist für die Uni wichtiger als je zuvor. Es ist jetzt der Zeitpunkt, an dem echte Maßnahmen gesetzt werden müssen, die den Bedürfnissen der Studierenden tatsächlich entsprechen.“

- Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Die Uni startete kürzlich eine Task Force zum Thema Prüfungsaktivität, in dem sich auch die ÖH in der nächsten Sitzung massiv einbringen wird. Dort werden insbesondere die Ergebnisse dieser IMAS-Befragung auf den Tisch gelegt und diskutiert.

Mobilität als Herausforderung: ÖH fordert günstigeres Semesterticket und Parkhaus am Campus

Seit Beginn der Baustellen an der JKU im vergangenen Sommer kämpfen die Studierenden mit einem Parkplatzmangel. Wegen der zusätzlichen Bauten und der Baustelleneinrichtung fielen bereits 300 Parkplätze weg. Das Wintersemester war von Tagen dominiert, an dem sich Autoschlangen vor dem Schranken bildeten und Studierende teilweise länger als eine halbe Stunde auf einen freien Parkplatz warten mussten.

In der Studie zeigt sich, die JKU ist eine Pendler-Universität. Vor allem berufstätige Studierende und jene, die weiter vom Campus entfernt wohnen, sind auf das Auto angewiesen und nutzen die Parkplätze an der Uni. Studierende, die weniger als zehn Kilometer vom Campus entfernt wohnen, nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel, gehen zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad. Insgesamt beträgt die übliche Fahrtstrecke in eine Richtung deutlich über 25 Kilometer. 3,4 Mal pro Woche fahren die Studierenden im Durchschnitt an die Uni.

Aus Sicht der Studierenden braucht es für die Weiterentwicklung der Universität sowohl Maßnahmen direkt am Campus (zusätzliche Parkplätze) als auch günstigere Öffis in Linz.

"Rektor Lukas nimmt dieses Thema mittlerweile sehr ernst. Wir führen konstruktive Gespräche. Unsere Forderung zur Lösung des Parkplatzproblems ist klar: Es braucht ein Parkhaus am Campus."

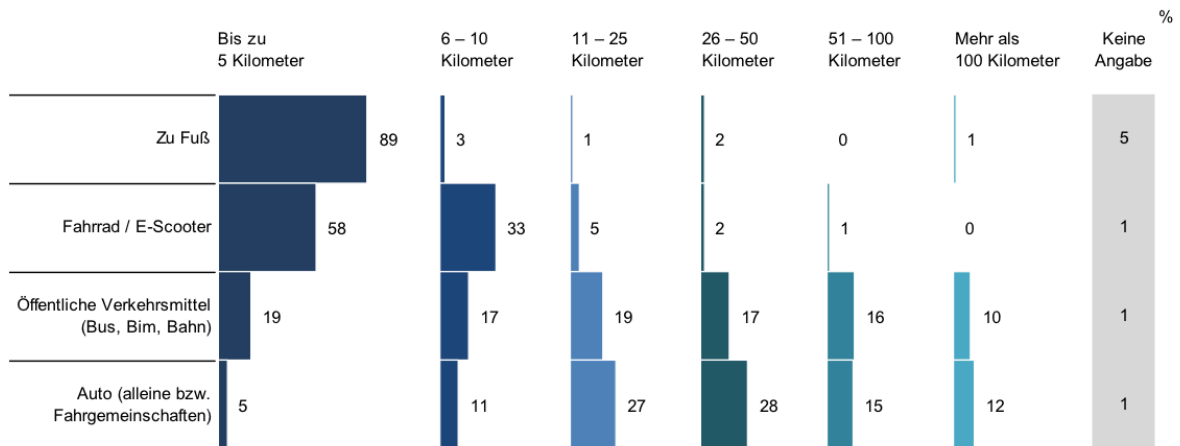
- Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Entfernung Universität & Fortbewegungsmittel für die Anreise

Basis: Totalbefragung – Teilnehmende Studierende der JKU Linz

Frage 1: Wie viele Kilometer legst du auf deiner üblichen, am häufigsten genutzten Strecke zur Johannes Kepler Universität in einer Richtung zurück (also von zu Hause, der Arbeit etc. zur Uni)?

Frage 4: Welches der folgenden Fortbewegungsmittel nutzt du am häufigsten, um den JKU-Campus zu erreichen?



Sechs von zehn würden auf Semesterticket umsteigen, wenn es 50 Euro kosten würde

Bis 2014 kostete das Semesterticket der Linz AG für alle Studierenden – unabhängig vom Wohnsitz – 50 Euro. Seitdem unterscheidet man zwischen Studierenden mit Hauptwohnsitz in Linz und ohne. Im Wintersemester bezahlten Linzer Studierende 50 Euro und die meisten anderen 194 Euro (ausg. Linzer Randgemeinden). Das Semesterticket ist auf Studierende unter 26 Jahren beschränkt, obwohl das Durchschnittsalter der JKU-Studierenden bei 30 Jahren liegt.

Linz ist zudem österreichweit die teuerste Stadt im Bereich des öffentlichen Verkehrs, obwohl etwa das Netz der Wiener Linien deutlich größer ist. Aus der Studie geht hervor, dass jeder zweite Studierende bereit wäre, auf die Linz AG Linien umzusteigen, wenn das Semesterticket 50 statt 194 Euro kosten würde. In absoluten Zahlen ist das ein Potenzial von rund 1.500 Personen – allein von jenen, die bei der Umfrage mitgemacht haben.

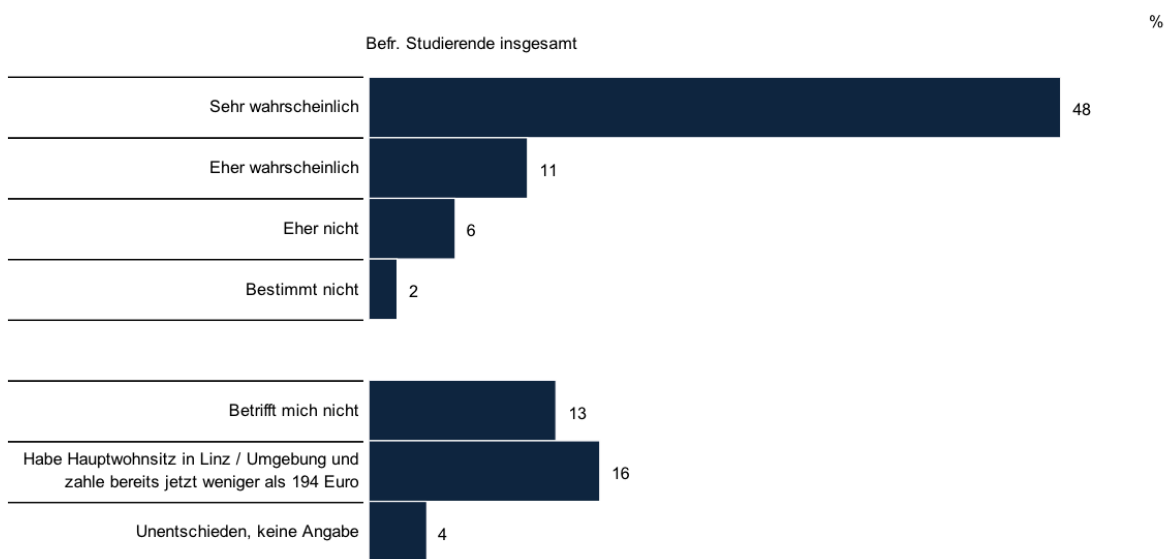
	Linz	Salzburg	Innsbruck	Wien	Graz	Klagenfurt
Preis Studententicket ohne HWS in €	194,00	125,00	134,00	150,00	182,70	108,00
Monate Gültig	6	5	6	5	6	5

► Umstiegsbereitschaft auf öffentliche Verkehrsmittel, wenn Semesterticket 50 € statt 194 € kostet



Basis: Totalbefragung – Teilnehmende Studierende der JKU Linz

Frage 8: Stell dir vor, das Linz AG Semesterticket würde statt 194 Euro nur noch 50 Euro kosten. Wie wahrscheinlich würdest du auf das Semesterticket umsteigen?



„Die Linz AG Linien müssen für die Studierenden preislich attraktiver werden. Dann können wir sowohl den Verkehr in Urfahr als auch die Parksituation entschärfen.“

- Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Die ÖH hat bei Bürgermeister Klaus Luger, bei der Linz AG, beim OÖ. Verkehrsverbund und beim zuständigen Landesrat Günther Steinkellner um Termine angefragt.



Drei von vier Studierenden sind mit ÖH JKU zufrieden

Motivierend und erfreulich ist das Bild der Studierenden über die ÖH JKU. 75 Prozent der Studierenden sind im Allgemeinen sehr oder einigermaßen zufrieden. Zudem sagt die Mehrheit der Studierenden, die ÖH entwickle sich in die richtige Richtung.

„Die hohe Zufriedenheit motiviert uns. Wir werden weiterhin die starke Stimme der Studierenden gegenüber der Unileitung und der Politik sein.“

- Hanna Silber, Wolfgang Denthaner, Edin Kustura, ÖH-Vorsitz



Allgemeine Zufriedenheit mit der ÖH JKU



Basis: Totalbefragung – Teilnehmende Studierende der JKU Linz

Frage 17: Abschließend haben wir noch ein paar Fragen zur Hochschülerschaft. Wie zufrieden bist du mit der ÖH JKU im Allgemeinen?

